

Synode

Protokoll

der 179. Synode vom Samstag, 11. November 2017, 09.00 Uhr
Kirchgemeindehaus, Salzmattweg 10, 4629 Fülenbach

<i>Eröffnungs-Gottesdienst:</i>	Pfr. Joel Keller
<i>Vorsitz:</i>	Zsuzsa Schneider, Welschenrohr
<i>Protokoll:</i>	Elisabeth Schenk, Lostorf
<i>Stimmzähler:</i>	Rita Bützer, KG Gäu und Doris Rauber, KG Olten

Traktanden

1. Begrüssung
2. Absenzenkontrolle / Wahl Stimmzähler
3. Protokoll der 178. Synode vom 10. Juni 2017
4. Wahlen
 - 4.1 Präsidentin der Synode
 - 4.2 Synodalausschuss (Vizepräsidium, Protokollführerin)
 - 4.3 Synodalrat
 - 4.4 Geschäftsprüfungskommission
 - 4.5 Beschwerdekommision
 - 4.6 Inpflichtnahme der Gewählten
5. Voranschlag 2018 „Finanzausgleich“
6. Voranschlag 2018 „Synode, KIBO“
7. Bausubventionen
8. Ressortbeschrieb Synodalrat
9. Berichte / Anliegen aus den Kirchgemeinden
10. Informationen aus dem Synodalrat / Dekanat
11. Dank und Verabschiedung zum Ende der Amtsperiode
12. Mitteilungen
13. Schlusswort

Eröffnungs-Gottesdienst

Pfr. Joel Keller eröffnet den Gottesdienst mit dem Thema „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich“ und bezieht sich auch auf „Luther 2017, 500 Jahre Reformation“.

Die heutige Kollekte ist bestimmt für die Tagesstätte Sonnegg Olten und Mission 21.

Zsuzsa Schneider freut sich, folgende Synodale in Pflicht zu nehmen: Rosmarie Müller KG Niederamt.

Die Synodepräsidentin dankt Rosmarie Müller für die Übernahme der Aufgabe und wünscht ihr viel Freude und Erfüllung.

1. Begrüssung

Zsuzsa Schneider begrüsst alle Anwesenden zur 179. Synode mit den Worten: Es ist wichtig, dass wir immer wieder auf unserem bestehenden Fundament einen neuen Turm bauen. Wir brauchen Kraft, Mut zu Neuem und Durchhaltevermögen.

Die Anwesenden haben die Einladung mit den entsprechenden Unterlagen rechtzeitig erhalten. Nachträglich wurde eine neue Traktandenliste per Email mit der entsprechenden Begründung fristgerecht verschickt, Es sind keine Anträge eingegangen.

Sie dankt Pfr. Joel Keller für den Eröffnungs-Gottesdienst und der gastgebenden Kirchgemeinde Fulenbach für die Vorbereitungen.

Als Gäste werden begrüsst:

Aeschlimann Werner, Mitglied Beschwerdekommision; Dr. Altenburger Dieter, Rechtsdienst Bildung und Kultur; Bhend Willi, Gemeinderat/Vertreter der Einwohnergemeinde Fulenbach; Bobst-Rohrer Maja, ref. Fachstelle Religionspädagogik; Fischer Klaus, Mitglied Beschwerdekommision; Freudling Christine, Kirchgemeindepräsidentin, Fulenbach; Germann Rainer, Mitglied Geschäftsprüfungskommission; Graber Cornelia, Mitglied Beschwerdekommision; Grunder Rosmarie, Verwalterin; Kupferschmid Ida, Kirchenschreiberin; Meier Barbara, Kandidatin Geschäftsprüfungskommission; Meier-Dürrenmatt Claudia, KG Oristal; Moosberger Max, Mitglied Geschäftsprüfungskommission; Schenk Elisabeth, Protokollführerin; Zuber Tilman, KIBO.

Folgende Gäste haben sich entschuldigt:

Ackermann Clemens, Präsident Christkatholischer Synodeverband; Dr. Ankli Remo, Regierungsrat; Glättli Stephan, Mitglied Beschwerdekommision; Knecht Anita, 1. Protokollführerin (neu); Kohler Anita, Vertretung Dekanat; Köhli Rudolf, Präsident SIKO; Leuenberger Hans, Präsident Bezirkssynode Solothurn; Loosli Beat, Mitglied Geschäftsprüfungskommission; Neuenchwander Urs, Mitglied Beschwerdekommision; Oberli Jörg, Mitglied Geschäftsprüfungskommission; Reinhard Kathrin, Koordinationsstelle hru; Roder Ruth-Lisa, ref. Fachstelle Religionspädagogik; Schaad Hansjörg, Präsident röm.-kath. Kirchgemeinde Fulenbach; Schoger Michael, Dekan; von Arx Kurt, Präsident Röm.-Kath. Synode Kt. Solothurn; Wiederkehr Markus, Mitglied Geschäftsprüfungskommission.

Die Traktandenliste wird in vorliegender Form abgewickelt.

2. Absenzenkontrolle / Wahl Stimmzähler

Entschuldigt hat sich folgende Synodale:

Häner Esther, KG Seewen

Anwesend sind 33 Stimmberechtigte (von 40), das absolute Mehr ist somit 17.

Zsuzsa Schneider schlägt als Stimmzählerinnen Rita Bützer, KG Gäu und Doris Rauber, KG Olten, vor.

Abstimmung: Die beiden werden mit einem Applaus bestätigt.

3. Protokoll der 178. Synode vom 10. Juni 2017

Zsuzsa Schneider: Das Protokoll wurde am 26. Juni 2017 per Mail zugestellt. Es sind keine Aenderungsanträge eingegangen.

Abstimmung: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin Elisabeth Schenk verdankt.

4. Wahlen

4.1 Präsidentin der Synode

Hannes Steiger fragt, ob andere Kandidaten/Kandidatinnen vorgeschlagen werden? Dies ist nicht der Fall.

Abstimmung: *Zsuzsa Schneider* wird einstimmig als Synodepräsidentin wiedergewählt.

Zsuzsa Schneider dankt für das Vertrauen.

4.2 Synodalausschuss(Vizepräsidium, Protokollführerin)

Zsuzsa Schneider schätzt die gute Zusammenarbeit mit Hannes Steiger.

Abstimmung: Hannes Steiger wird einstimmig als Synodevizepräsident wiedergewählt.

Als Protokollführerin stellt sich neu Anita Knecht, Balsthal ~~KG Thal~~, zur Verfügung.

Abstimmung: Sie wird einstimmig gewählt.

4.3 Synodalrat

Zsuzsa Schneider: Sandra Knüsel, KG Oristal hat sich für einen Sitz im Synodalrat beworben. Sie stellt sich vor. Details können ihrem Lebenslauf, welcher der Einladung beilag, entnommen werden. Sie würde sich freuen, sich aktiv im Synodalrat einzubringen.

Zsuzsa Schneider dankt ihr für die Ausführungen:

Sandra Knüsel tritt in den Ausstand.

Abstimmung: Sandra Knüsel wird einstimmig in den Synodalrat gewählt.

Sie wird wieder in den Saal geholt. Herzlichen Glückwunsch!

Die bisherigen Synodalräte Verena Enzler, Markus Leuenberger, Werner Berger, Barbara Steiger und Erich Huber stellen sich wiederum zur Verfügung.

Abstimmung: Die fünf Synodalräte werden einstimmig wiedergewählt.

Verena Enzler informiert, dass sie 2019 65 Jahre alt wird und auf diesen Zeitpunkt demissionieren werde. Sie bittet die Anwesenden, sich rechtzeitig nach einer Nachfolge umzusehen.

Verena Enzler verlässt den Saal.

Abstimmung: Verena Enzler wird einstimmig als Synodalratspräsidentin wiedergewählt.

Sie wird wieder in den Saal geholt..

Sie dankt für das Vertrauen und freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Zsuzsa Schneider dankt allen, dass sie sich zur Verfügung gestellt haben.

Martin Vogler, KG Olten dankt Zsuzsa Schneider und Hannes Steiger sowie allen Synodalräten für ihre wertvolle Arbeit. Die KG Olten sucht eine Person für die zweite Vakanz, damit jemand an der nächsten Synode vorgeschlagen werden kann. Es ist wichtig, dass die KG Olten vertreten ist.

4.4 Geschäftsprüfungskommission

Zsuzsa Schneider: Als neues Mitglied stellt sich Barbara Meier-Flückiger, Oberbuchsitzen, zur Verfügung. Sie stellt sich kurz vor. Weitere Informationen können ihrem Lebenslauf entnommen werden. Zsuzsa Schneider: Wir sind froh, die GPK mit einer qualifizierten Person komplettieren zu können.

Abstimmung: Barbara Meier wird einstimmig gewählt; ebenso die vier bisherigen Mitglieder.

4.5 Beschwerdekommision

Zsuzsa Schneider: Leider besteht noch immer eine Vakanz. Die Amtsdauer ist auf acht Jahre begrenzt. Kennt allenfalls jemand eine Person, welche mitwirken möchte?

Abstimmung: Die vier bisherigen werden einstimmig wiedergewählt.

4.6 Inpflichtnahme der Gewählten

Hannes Steiger nimmt Zsuzsa Schneider das Gelöbnis ab.

Die Mitglieder des SR, der GPK und der BK erheben sich.

Zsuzsa Schneider nimmt ihnen das Gelöbnis ab und wünscht allen eine gute Legislatur.

5. Voranschlag 2018 „Finanzausgleich“

Markus Leuenberger: Budgetiert wurden Fr. 854 600.00 Ertrag und Fr. 899 000.00 Aufwand, was einem Aufwandüberschuss von Fr. 44 400.00 entspricht. Details sind auf dem gelben Blatt ersichtlich.

Martin Vogler, KG Olten: Die Römisch-Katholische Synode tagte kürzlich in Schönenwerd. Die Finanzen standen dabei im Vordergrund. Welches sind die Kriterien, wenn die Beiträge immer mehr zurückgehen? Ist eine Strategie dahinter? Welches sind die Prioritäten?

VerenaENZler: Wir prüfen derzeit mit der SIKO, was mit den gemeinsamen Beiträgen gemacht wird. Vorsorglich wurden auch Verträge gekündigt. Reduktionen werden geprüft. Rund 20 % müssen eingespart werden. Der Verteilschlüssel ist noch nicht sicher. Am 13. November findet eine Sitzung mit dem Amt für Gemeinden statt, an der Einzelheiten festgelegt werden. Der Betrag, welcher die Kantonalkirche erhält, wird sich ändern.

Abstimmung: Dem Voranschlag Finanzausgleich wird einstimmig zugestimmt.

6. Voranschlag 2018 „Synode, KIBO“

Markus Leuenberger erläutert den Voranschlag Synode. Details sind auf dem dunkelgrünen Blatt vermerkt.

Budgetiert wurden Fr. 915 500.00 Ertrag und Fr. 923 550.00 Aufwand, was einem Aufwandüberschuss von Fr. 8 050.00 entspricht.

Thomas Rutschi, KG Olten: Die Abokosten des Kibo werden für die Kirchgemeinden um 10 % erhöht. Er stellt folgenden Antrag: Alternative zu Kibo prüfen.

Martin Vogler, KG Olten: Es gibt ja noch „Reformiert“.

Susanne Rudin, SR: Kibo und „Reformiert“ wollte man ursprünglich zusammenlegen. Der SR hat die Angebote beider Zeitschriften geprüft. Die billigere Variante ist der Kibo. Dieser ist für kirchenferne Mitglieder der einzige Kontakt. Der Kibo ist für uns eine gute Möglichkeit, auch wenn es etwas teurer wird.

VerenaENZler: Wir müssen uns bewusst sein, wie viele kirchenferne Mitglieder wir haben, sie bezahlen aber noch die Kirchensteuer, auch wenn sie die Angebote der Kirchgemeinden nicht oder nur wenig nutzen, z.B. für eine Abdankung, Taufe oder Hochzeit. Wir müssen uns gut überlegen, ob wir diese Möglichkeit des Kontakts aufgeben wollen. Sie hegt keine grosse Hoffnung, dass es eine Alternative gibt. Es ist wichtig, dass wir ein kantonales Publikationsorgan haben.

Thomas Rutschi, KG Olten: Er will den Kibo nicht abschaffen, aber eine Alternative suchen. Die KG Olten muss die Artikel selbst zusammenstellen und gleichwohl mehr bezahlen.

Tilman Zuber: Die Versandkosten, nicht die Druckkosten, sind gestiegen, während der Zuschuss der Kantonalkirche zurückging. Der Kibo ist das Medium, wo ein grosser Teil der kirchenfernen Mitglieder erreicht wird. Die Leute können sich dort informieren. Eine Art Intranet-Lösung suchen. *Susanne Rudin:* Der Kibo ist auch Online abrufbar.

Rolf Schädeli, KG Thierstein: Der Finanzverwalter hat den 10 angehörenden Gemeinden beim Versand der Steuerrechnung ein Beiblatt dazugelegt mit einem Dank und zugleich informiert, wozu die Steuergelder eingesetzt werden.

Fredi Buchmann, KG Dornach: In seiner KG sind sehr viele ältere Mitglieder, das sind die treuen und sie sind sich Printmedien gewohnt. Wir müssen allen gerecht werden. Nicht etwas aufgeben, was wertvoll ist.

Uwe Kaiser, KG Olten: Die Medienlandschaft ist im Umbruch. Auftrag an den Synodalrat, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Zsuzsa Schneider: Der Auftrag wird entgegengenommen.

Thomas Rutschi, KG Olten stellt einen Antrag, eine Alternative zum Kibo zu prüfen. Gibt es solche? Wie viel kosten sie?

Abstimmung: Der Antrag wird mit 12 Ja- und 15 Nein-Stimmen sowie 6 Enthaltungen abgelehnt.

Martin Göbel, KG Gäu: Die Zielgruppe des Kibo ist eher die ältere Generation. Die Jungen sind unsere Zukunft. Was können wir ihnen anbieten?

Abstimmung: Dem Voranschlag Synode wird mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung zugestimmt.

Zsuzsa Schneider dankt Markus Leuenberger und Rosmarie Grunder für ihre tadellose Arbeit und die Präsentation.

7. Bausubventionen

Markus Leuenberger erläutert den Auszahlungsplan:

Kirchgemeinde	Projekt	Kosten- voranschlag	Subventions- beitrag
Gäu	Kirchzentrum Wolfwil – Fensterrenovation	Fr. 33 000.00	Fr. 5 808.00
Niederamt	KGH Obergösigen – Fassadenrenovation (Nachtrag)	Fr. 21 690.00	Fr. 3 600.00
	MFH Schönenwerd – Sanierung von zwei Wohnungen	Fr. 490 000.00	Fr. 81 340.00
Olten	Pauluskirche Olten – Sanierung Gebäudehülle	Fr. 890 000.00	Fr. 99 680.00
	Total 2. Semester 2017		Fr. 190 428.00
	Total 1. Semester 2017 (an der Synode vom 10. Juni 2017 beschlossen)		Fr. 135 926.00
	Total Bausubventionen 2017		Fr. 326 354.00

Martin Vogler, KG Olten: MFH Schönenwerd. Ist dies relevant?

Markus Leuenberger: Es gibt Kirchgemeinden, welche Renditeobjekte haben und die Sanierungen aus den Subventionen bezahlt werden. Das Reglement wird überarbeitet und kommt 2018 zur Abstimmung.

Susanne Rudin: Wie gross sind die Rückstellungen? Wir haben mehr Auszahlungen.

Rosmarie Grunder: Wir haben einen Fonds von Fr. 500 000.000 und offene Projekte von Fr. 380 000.00, die in den nächsten zwei bis drei Jahren zur Auszahlung kommen.

Abstimmung: Der Auszahlungsplan wird einstimmig genehmigt.

Gäste haben das Wort

Willi Bhend, Gemeinderat Fülenbach begrüsst alle in der Gemeinde Fülenbach und freut sich, dass wir diesen Tagungsort gewählt haben. Gemeindepräsident Thomas Blum ist leider verhindert. Es ist uns wichtig, dass Leute ein gewisses Gegengewicht setzen. Er ist Vizepräsident des Kirchgemeinderates Fülenbach. In Fülenbach leben 1 700 Personen, davon sind 400 reformierte. Seit vier Jahren wird reine Sachpolitik betrieben. Die Harmonie-Musikgesellschaft wurde 1820 gegründet und feierte dieses Jahr ihr 200-jähriges Bestehen. Er wünscht allen einen schönen Aufenthalt in Fülenbach und eine gute Sitzung.

Dr. Dieter Altenburger dankt für die freundliche Einladung. Dr. Remo Ankli lässt sich entschuldigen, er nimmt jeweils an der Frühjahrssynode teil. Dr. Altenburger ist erstmals in Fülenbach. Er überbringt Grüsse der Solothurner Regierung und gratuliert den heute in die Kommissionen Gewählten und wünscht viel Freude und Erfolg in ihren Funktionen.

Volksinitiative Lehrplan 21: Wurde am 21. Mai 2017 abgelehnt. Im Kanton Solothurn wird mit der Harmonisierung begonnen. Ab 2018/19 wird der Lehrplan umgesetzt.

Die USR III wurde abgelehnt. Die Nachfolgervorlage heisst „Steuervorlage 17“. Die Umsetzungsarbeiten laufen auf Hochtouren. Bis Ende 2017 werden die Eckwerte definiert. Die Vorlage wird in die Vernehmlassung geschickt und im September 2019 wird das Volk darüber abstimmen.

NFA Kirche Solothurn. Der Kanton hat die externe Firma Ecoplan Bern eingesetzt, die Federführung hat das Volkswirtschaftsdepartement. Von der Firma, liegt ein Bericht vor. Eine Gesetzesvorlage wird erarbeitet. Bis Ende Jahr sollte sie vorliegen.

Konzept Palliative-Care. Ein überparteilicher Auftrag wurde eingereicht. Der Regierungsrat hat den Auftrag für erheblich erklärt und der Kantonsrat hat ihn ohne Gegenstimme überweisen.

Vertreter der vier Synoden (3 reformierte, 3 römisch-katholische, 2 christkatholische) treffen sich am 4. Dezember zur Jahresaussprache.

Christine Freudling, Kirchenpräsidentin Fulenbach: Die KG Fulenbach wurde 1946 gegründet. Damals war noch kein Lokal vorhanden. 1966 wurde entschieden, eine Kirche zu bauen. Am 13. November 1975 war der Glockenaufzug, am 16. November 1975 wurde die Kirche eingeweiht. 2011 wurde der Vertrag mit Murgenthal gekündigt. Die Kirchgemeinde hat seit 1. Januar 2012 einen Pastorationsvertrag mit Egerkingen. Die Zusammenarbeit ist sehr gut.

Zsuzsa Schneider dankt allen für Ihre Grussworte.

Pause von 11.20 – 11.50 Uhr

8. Ressortbeschrieb Synodalrat

Rita Bützer, KG Gäu: Delegationen (ohne Kostenfolge)?

VerenaENZler. Es wird darauf geachtet, dass alle Räte etwa gleich viel zu tun haben. Delegationen ohne Kostenfolge: Ist im Honorar des Synodalrates inbegriffen.

Martin Vogler, KG Olten. Der Titel „Theologie und Pfarramt“ ist nicht ganz klar formuliert. Vorschlag: „Theologie und Ausbildung“.

Erich Huber. Es geht nur um die pfarramtliche Ausbildung. Wo Aufgabe steht, wird näher beschrieben.

Martin Vogler. Nur „Theologie“ schreiben.

Uwe Kaiser, KG Olten: Ausbildung Pfarramt oder Pfarrerausbildung oder theologische Ausbildung. Er stellt einen Antrag für die Formulierung „Theologie und theologische Ausbildung“.

Abstimmung: Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt. Die andern Ressorts erfahren keine Änderungen.

9. Berichte / Anliegen aus den Kirchgemeinden

Daniel Müller, KG Niederamt lädt die Anwesenden für den interreligiösen Spaziergang durchs Niederamt ein. Sonntag, 12. November, 09.30 – 12.00 Uhr. Besammlung: 09.30 Uhr Ev.-ref. Kirche, Däniken. An fünf Stationen in Däniken und Gretzenbach können die Besucher Beiträge zu fünf verschiedenen Religionen hören: Buddhismus, Sikhismus, Islam, Judentum und Christentum.

Fredi Buchmann, KG Dornach: Die katholische KG Aesch-Pfeffingen hat der KG Dornach ein Abendmahlgeschirr und einen Teller geschenkt. Eine schöne Geste.

Denise Musterle, KG Erlinsbach: Am 16. November, 19.30 Uhr, findet in der ref. Kirche Erlinsbach ein Musical-Theater statt. Ein musikalisches Theaterstück über Leben und Werk Martin Luthers.

10. Informationen aus dem Synodalrat / Dekanat

Werner Berger:

Idee wäre, dass wir zum Thema Gemeindeentwicklung mit einer Delegation der KG Olten eine Impulsveranstaltung durchführen. Anfrage an alle Kirchgemeinden, ob sie interessiert sind, dass eine solche Veranstaltung durchgeführt wird. Sinnvoll wäre es, wenn aus einer Kirchgemeinde mehrere Personen dabei sein würden. Es müssen auch mehrere Kirchgemeinden daran interessiert sein. .

Die neue Kirchenordnung ist seit 1. Juli 2017 in Kraft. Sämtlichen Kirchgemeinden wird empfohlen, ihre Kirchgemeindeordnung sowie weitere rechtliche Grundlagen in der neuen Amtsperiode 2017 – 2021 zu überprüfen und entsprechend anzupassen. Bis zum Erlass neuer Ordnungen und Reglemente behalten die bisherigen Regelungen ihre Gültigkeit.

Eveline Schärli:

Woche der Religionen vom 5. – 12. November. Ein Flyer mit allen Veranstaltungen wurde der heutigen Einladung beigelegt.

Film vom HEKS. Die Kinder von Shatila. Kann bei ihr ausgeliehen werden.

5. März 2018: Geschlechterrolle in den Religionen.

Markus Leuenberger:

Bettagskollekte: Stand per 10. November: Fr. 12 348.25. Ca. auf Vorjahresniveau.

Barbara Steiger:

Dem Jugendfest in Genf war ein grosser Erfolg beschieden; dieses wurde mit einem Gottesdienst abgeschlossen.

Susanne Rudin:

Das Mitteilungsblatt erscheint im Dezember. Sie bittet die Anwesenden, dieses zu lesen; wiederum enthält es sehr interessante Beiträge.

Uwe Kaiser (Vertretung von Anita Kohler, Vizedekanin)

Das Pfarrkapitel hat sich eine Geschäftsordnung gegeben.

Einmal pro Jahr findet ein Austausch mit den Diakonen statt.

Dekanat: Es stehen Wahlen an. Michael Schoger tritt als Dekan zurück. Am 15. November wird er verabschiedet. Anita Kohler bleibt Vizedekanin und Aktuarin. Uwe Kaiser stellt sich anlässlich der Wahl als Dekan zur Verfügung.

Pfarramtliches: Martin Göbel wurde in der KG Gäu, eingesetzt, Jürg von Niederhäusern in der KG Thal und Haiko Behrens in der KG Dornach.

Verena Enzler: Ausstellung der Lichterschau anlässlich der Abgeordneten-Versammlung. Weitere Infos: www.rendezvousbundesplatz.ch.

Palliativ-Care. Sie hat den überparteilichen Vorstoss lanciert. Dieser wurde überwiesen. Ziel des Auftrags war es dass die Kirchen involviert sind.

Zsuzsa Schneider dankt allen für ihre Informationen.

11. Dank und Verabschiedung zum Ende der Amtsperiode

Zsuzsa Schneider dankt allen für ihre geleistete Arbeit in den vergangenen vier Jahren. Sie wünscht alles Gute und freut sich, wenn sie weiterhin auf ihre Art aktiv in der Kirchgemeinde bleiben.

Zsuzsa Schneider: Elisabeth Schenk hat als Protokollführerin demissioniert. Zsuzsa Schneider dankt ihr für die langjährige Protokollführung und überreicht ihr ein Geschenk. Sie dankt auch Michael Schoger für seine Arbeit als Dekan. Uwe Kaiser wird ihm ein Präsent überreichen. Susanne Rudin und Eveline Schärli wird ihre je 14jährige Arbeit als Synodalrätinnen herzlich verdankt. Auch sie erhalten ein Geschenk. Max Moosberger hat als Mitglied der GPK demissioniert. Die Synodepräsidentin dankt ihm für seinen Einsatz und überreicht ihm ein Geschenk.

12. Mitteilungen

Zsuzsa Schneider:

Die nächsten Synoden finden statt:

10. März Einführungssynode in Olten

09. Juni in Büren

03. November in Dulliken

13. Schlusswort

Zsuzsa Schneider freut sich sehr, dass sich Dr. Dieter Altenburger die Zeit genommen hat, an der Synode teilzunehmen. Joel Keller dankt sie für den Eröffnungs-Gottesdienst, ein weiterer Dank geht an Ida Kupferschmid für die tadellose Vorbereitung und die gute Zusammenarbeit. Ein herzlicher Dank an die Gäste für ihr Erscheinen und der gastgebenden Kirchgemeinde Fülenbach mit Christine Freudling als Präsidentin und ihrem Team. Sie erhalten ein Geschenk.

☞ **Datum nächste Synode: Samstag, 09. Juni 2018 in Büren**

Schluss der Synode: 12.50 Uhr.

Für die Synode:

Die Synode-Präsidentin:

Die Protokollführerin:

Zsuzsa Schneider

Elisabeth Schenk

21.11.2017